

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tagesordnung Inklusion	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.4.1 Änderungen bei den Mitgliedern des Inklusionsbeirates	
Inklusion_Vorlage Ink V/2023/014	4
TOP Ö 1.8.1 Bearbeitungsstand offene Themen	
Inklusion_Mitteilung Ink M/2023/068	6
TOP Ö 1.8.2 Sozialer Wohnungsbau-Soziale Verantwortung	
Inklusion_Mitteilung Ink M/2023/069	18
TOP Ö 1.8.3 Gesundheitsquartier	
Inklusion_Mitteilung Ink M/2023/070	19
TOP Ö 1.8.4 Barrierefreie Toilette/Toilette für Alle im Innenhof des Rathauses	
Inklusion_Mitteilung Ink M/2023/071	21
TOP Ö 1.8.5 Besuch der Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit Behinderung	
Inklusion_Mitteilung Ink M/2023/072	22
TOP Ö 1.8.6 Tätigkeitsbericht Inklusionsbeirat	
Inklusion_Mitteilung Ink M/2023/073	23
Tätigkeitsbericht IB 2021-2022 Ink M/2023/073	24
TOP Ö 1.9 Verschiedenes	
Inklusion_Mitteilung Ink M/2023/074	35
2023 Handzettel WC-Euroschlüssel Ink M/2023/074	36



EINLADUNG

Sitzung:	Inklusionsbeirat V/7
Sitzungstag:	Dienstag, den 21.03.2023
Sitzungsort:	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
Beginn:	17:00 Uhr

TAGESORDNUNG

- 1 Öffentliche Sitzung**
 - 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**
 - 1.2 Anerkennung der Tagesordnung**
 - 1.3 Einwohnerfragestunde**
 - 1.4 Beschlüsse**
 - 1.4.1 Änderungen bei den Mitgliedern des Inklusionsbeirates
Ink V/2023/014
 - 1.5 Empfehlungen an den Rat und seinen Ausschüssen**
 - 1.6 Anfragen**
 - 1.7 Anträge**
 - 1.8 Mitteilungen**
 - 1.8.1 Bearbeitungsstand offene Themen
Ink M/2023/068
 - 1.8.2 Sozialer Wohnungsbau-Soziale Verantwortung
Ink M/2023/069
 - 1.8.3 Gesundheitsquartier
Ink M/2023/070
 - 1.8.4 Barrierefreie Toilette/Toilette für Alle im Innenhof des Rathauses
Ink M/2023/071

- 1.8.5 Besuch der Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit Behinderung
Ink M/2023/072
- 1.8.6 Tätigkeitsbericht Inklusionsbeirat
Ink M/2023/073
- 1.9 Verschiedenes**
Anlage: Handzettel WC-Euroschlüssel
Ink M/2023/074
- 2 Nichtöffentliche Sitzung**
-entfällt-



Martina Raczkowiak
-stellv. Vorsitzende-



Änderungen bei den Mitgliedern des Inklusionsbeirates

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	21.03.2023	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Frau Beate Schimmelpfennig wird stimmberechtigtes Mitglied im Inklusionsbeirat.
2. Herr Lothar Palubitzki wird stimmberechtigtes Mitglied im Inklusionsbeirat.
3. Die Vertretung von Frau Sabine Radder im Ausschuss Sport Freizeit und Kultur übernimmt Frau Beate Schimmelpfennig.

4. **Die persönlichen Stellvertretungen ändern sich wie folgt:**

Jens Schimmelpfennig wird persönlicher Stellvertreter von Lothar Palubitzki,

Axel Niese wird persönlicher Stellvertreter von Beate Schimmelpfennig

Maria Lamsfuß wird persönliche Stellvertreterin von Monika Keller und Maureen Remmy.

Begründung:

Das stimmberechtigte Mitglied Tobias Causemann hat im Januar 2023 seine Mitgliedschaft im Inklusionsbeirat aus persönlichen Gründen beendet.

Maria Lamsfuß ist aus persönlichen Gründen von ihrer Funktion als Vorsitzende des Inklusionsbeirates zurückgetreten.

Frau Lamsfuß verzichtet auf ihre Position als stimmberechtigtes Mitglied, bleibt aber bis auf weiteres stellvertretendes Mitglied.

Bis ein neuer Vorsitz gefunden ist, übernimmt Martina Raczkowiak kommissarisch den Vorsitz und somit die Vertretung des Inklusionsbeirates nach außen.

Herr Wolfgang Ballert als 2. stellvertretender Vorsitzende wird die Aufgabe der Koordinierung von Beratungen der Stadtverwaltung zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen übernehmen.

Herr Lothar Palubitzki wird die beiden stellvertretenden Vorsitzenden bei ihren Aufgaben unterstützen.

Wir möchten uns bei Frau Lamsfuß und Herrn Causemann für ihre geleistete Arbeit im Inklusionsbeirat ganz herzlich bedanken!



Bearbeitungsstand offene Themen

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	21.03.2023	Kenntnisnahme

InHK Marktplatz/ Marktstraße – Barrierefreiheit:

Mängel an der Barrierefreiheit des Marktplatzes/ Marktstraße durch die Höhenversätze der Regenrinnen.

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Sitzung IB 27.05.2021

Stadtbegehung 11.11. 2020

Schreiben an die Stadtverwaltung vom 21.03.2021

Treffen mit der Stadtverwaltung 19.08.2021

Treffen mit den politischen Mitgliedern im IB 25.04.2022

Von Seiten des Tiefbauamtes wurden zwei Varianten zur Verbesserung der Situation auf dem Marktplatz in der Sitzung des Bauausschuss am 08.09.2022 vorgestellt.

Im Ergebnis kommt das Fachbüro, welches mit der damaligen Planung und Bauoberleitung beauftragt war zu der Auffassung, dass sich die vorhandenen Aufkantungen sowohl planerisch als auch ausführungstechnisch im zulässigen Toleranzbereich befinden und von daher weder ein technischer Mangel noch eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit im rechtlichen Sinne vorliegt.

Ungeachtet dessen kam es in der Vergangenheit dennoch zu Stürzen, die Höhenversätze werden als Barriere wahrgenommen.

In der Sitzung des Bauausschuss wurde einstimmig beschlossen, von einer baulichen Veränderung der Entwässerungsrinnen und Pflasterbänder (Stolperkanten) Abstand zu nehmen

Aktueller Stand:

Eine Fachfirma hat inzwischen an den entsprechenden Stellen probeweise eine Bearbeitung der Pflasterkanten vorgenommen. Die Behandlung der Höhenversätze im Bereich der Pflasterbänder und Entwässerungsrinnen könnte mittels einer

Schruppscheibe erfolgen. In der Sitzung des Bauausschuss am 9.3.2023 soll unter TOP 1.4.2 entschieden werden, ob die Maßnahme in dieser Form durchgeführt wird.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Barrierefreiheit an Schulen:

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Eine Bestandsaufnahme seitens des RGM, ist noch nicht erfolgt.

Am 22.09.2021 fand ein Treffen mit dem Inklusionsbeirat und Frau Brüning, der Leiterin des zukünftigen RGM Wipperfürth statt.

Infolge der Umstrukturierung des RGM muss die Bestandsaufnahme vorerst zurückgestellt werden.

Stand Sitzung vom 27.10.2021

→ Kein Bearbeitungsfortschritt, da noch zurückgestellt.

Aktueller Stand:

In der öffentlichen Sitzung des Inklusionsbeirates am 13.09.2022 wurde vereinbart, wenn

Baumaßnahmen/ Veränderungen anstehen, die Barrierefreiheit immer mit berücksichtigt und der Inklusionsbeirat mit einbezogen wird.

Somit entfällt dieser Punkt aus der Liste der offenen Themen.

Umbau Konrad-Adenauer-Hauptschule:

Am 05.10.2021 fand ein Treffen mit Vertreter:innen des RGM und des IB zur aktuellen Planung in Punkto Barrierefreiheit statt.

Stand Sitzung vom 27.10.2021:

Die beim Treffen am 05.10.2021 thematisierten Schwierigkeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit in den bestehenden Altbauten an der Hanglage wurde in der Sitzung vom 27.10.21 erläutert.

Folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit wurden mit dem IB besprochen:

- komplette Erneuerung der Aufzugkabine / -technik im bestehenden Schacht. Dabei soll die Barrierefreiheit in Absprache mit den Experten in eigener Sache aus dem IB bestmöglich beachtet werden. (ist in Planung)
- Das RGM hat dem IB einen Planungsvorschlag vorgestellt, bei dem im Rahmen der Sanierung ein barrierefreies WC errichtet werden soll. Der Standort des barrierefreien WC ist so, dass es auch bei Veranstaltungen in

der Aula genutzt werden kann. (dieser Vorschlag wurde vom neuen GM mitgenommen und soll geprüft werden)

Für die Interimslösung (Containeraufbau), in dem während der Bauzeit der Unterricht stattfinden soll wurde unter Beteiligung des IB ein Barrierefreikonzept erstellt.

Aktueller Stand:

Im Zuge der Brandschutzsanierung sind große Schwierigkeiten aufgetreten, die eine Unterbrechung der bisherigen Planung erforderten.

Mit der Entscheidungsfindung Abriss/Neubau oder Sanierung wurden Fragen zur Schulentwicklung und zum Bedarf an Schulgebäuden insgesamt aufgeworfen.

Zur Fortführung weiterer baulicher Maßnahmen muss die politische Entscheidung abgewartet werden.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Beschilderung Fußgängerleitsystem

Zur weiteren Planung eines barrierefreien Fußgängerleitsystems fand am 13.07.2022 ein Treffen mit Frau Kausemann (Citymanagement) statt.

Die Standorte der einzelnen Tafeln wurden seitens der Verwaltung festgelegt.

Der IB regt an, folgende Aspekte zu berücksichtigen:

Auskunft über das Ziel mit Zielpiktogrammen und über die Beschaffenheit des Weges mit Streckenpiktogrammen.

Die Schrift soll erhaben sein. Dadurch wird sie für Menschen mit Seheinschränkung ertastbar.

Die Schrift und die Piktogramme müssen kontrastreich sein. Ein kontrastreicher Rahmen erleichtert die Erkennbarkeit. Auf allen Stelen müssen konsequent die gleichen Piktogramme für die einzelnen Ziele verwandt werden.

Ziel- und Streckenpiktogramme müssen immer an der gleichen Stelle positioniert sein.

Über einen QR-Code auf den Stelen, könnte die Möglichkeit geschaffen werden, sich die Informationen vorlesen zu lassen.

Wenn der Auftrag an die ausführende Firma vergeben wurde, wird der Inklusionsbeirat bei der detaillierten Planung beteiligt.

Aktueller Stand:

Zurzeit liegen dem Inklusionsbeirat noch keine weiteren Informationen vor.

Gibt es zu diesem Punkt einen Bearbeitungsfortschritt?

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Lichtzeichenanlage:

Ampelanlage Stadteingang West

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 04.06.2020
Sitzung IB 15.03.2021
Stadtbegehung 11.11.2020

In der öffentlichen Sitzung des Inklusionsbeirats am 15.03.2021 wurde seitens des Inklusionsbeirats berichtet, dass die Grünphase für ältere Menschen oder Menschen mit einer Gehbehinderung zu kurz ist, um auf die andere Seite zu gelangen. Lässt sich die Grünphase für gehbehinderte Menschen, über eine Verknüpfung mit dem Blindentaster verlängern?

Stand Sitzung vom 27.10.2021

Es gab eine Rücksprache von Seiten der Verwaltung mit dem Planungsbüro. Danach ist die Ampelanlage standardgetaktet. Es wäre möglich, diesen Standard um 3 Sekunden zu erhöhen.

Stand Sitzung vom 14.06.2022

Im Rahmen der nächsten Routine-Wartungsarbeiten soll die zeitliche Dauer der Grünphase um 10 % verlängert werden.

Der Inklusionsbeirat will testen, ob Menschen mit Mobilitätseinschränkungen innerhalb der Grünphase mindestens zu 2/3 die Straße queren können. Das sind die regulären Anforderungen an eine Grünphase. Die anschließende reguläre Schutzphase, in der die Autos noch Rot haben soll ausreichen, damit auch mobilitätseingeschränkte die Straße sicher queren können.

Die Stadtverwaltung hat Straßen NRW beauftragt, die Überquerungsphase für Fußgänger zu verlängern.

Eine gemeinsame Begehung mit dem Landesbetrieb wäre sinnvoll. Frau Berger gibt gerne die Kontaktdaten des IB weiter, damit bei Einstellung von Ampelanlagen der IB mit einbezogen werden kann.

Herr Marondel fragt, wie lange die Verlängerung sein sollte und gibt zu bedenken, dass der Verkehrsfluss nicht eingeschränkt werden soll. 10 % sind nicht 10 Sekunden. Man muss einen Weg finden, der akzeptabel ist. (aus der Niederschrift vom 13.09.22)

Aktueller Stand:

Laut Herrn Pack wurde die Maßnahme umgesetzt.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Stadtentwicklungskonzept (Gemeindeentwicklungsstrategie) bezahlbarer Wohnraum

Sitzung IB 15.05.2019
Sitzung IB 04.06.2020
Sitzung IB 27.05.2021

Bereits am 25.06.2018 wurde im damaligen Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt seitens der CDU ein Antrag eingereicht. Dieser befasste sich mit den Bedarfen an altengerechten Wohnformen und Wohnraum für Menschen mit niederschwelligem

Einkommen.

In der Sitzung des Inklusionsbeirats vom 15.05.2019 wurde der große Bedarf an bezahlbarem Wohnraum für Menschen mit Behinderung und geringem Einkommen thematisiert.

Der Inklusionsbeirat wurde im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes zur Facharbeitsgruppe mit dem Thema Wohnen und Wohnumfeld eingeladen. Hier soll dieses Thema eingebracht werden. Diese Arbeitsgruppe fand am 07.09.2022 statt.

Das Thema bezahlbarer Wohnraum wurde diskutiert folgende Formulierung wurde ins Protokoll aufgenommen: „Die Schaffung bzw. das Angebot bezahlbaren Wohnraums sei für private Träger kaum noch leistbar. Gleichzeitig finden Menschen, die ein sehr geringes Einkommen haben und z.B. von Sozialhilfe leben, in Wipperfürth keinen Wohnraum. Die bestehende städtische Wohnentwicklungsgesellschaft (WEG) solle dafür instrumentalisiert werden. Eine entsprechende neue Maßnahme solle entwickelt werden.“

Das Thema bezahlbarer Wohnraum ist für Menschen mit Behinderung, geflüchteten Menschen und Menschen mit geringem Einkommen nach wie vor von immenser Bedeutung

Aktuell Stand:

Ein Treffen mit Ansprechpartner:innen der WEGmbH, Vertretern der Verwaltung und Vertreter:innen des Inklusionsbeirates fand im November 2022 statt.

Die Gesamtproblematik ist allen Beteiligten klar. Zum weiteren Austausch der verschiedenen Akteure: Verwaltung/ WEG mbH, Politik, Inklusionsbeirat wurde ein „Runder Tisch“ angedacht. Aktuell gibt es in der Verwaltung bzw. WEGmbH Ideen und Gespräche zu diesem Thema. Für ein gemeinsames Treffen mit allen Beteiligten ist es zurzeit noch zu früh.

Die Behandlung des Themas erfolgt weiter im Ausschuss für Stadtentwicklung.

In der heutigen Sitzung des Inklusionsbeirates wird unter TOP1.8.3 über den Bedarf an sozialem Wohnungsbau, sowie über die lebenswerte Gestaltung vorhandener Sozialwohnungen mündlich berichtet.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

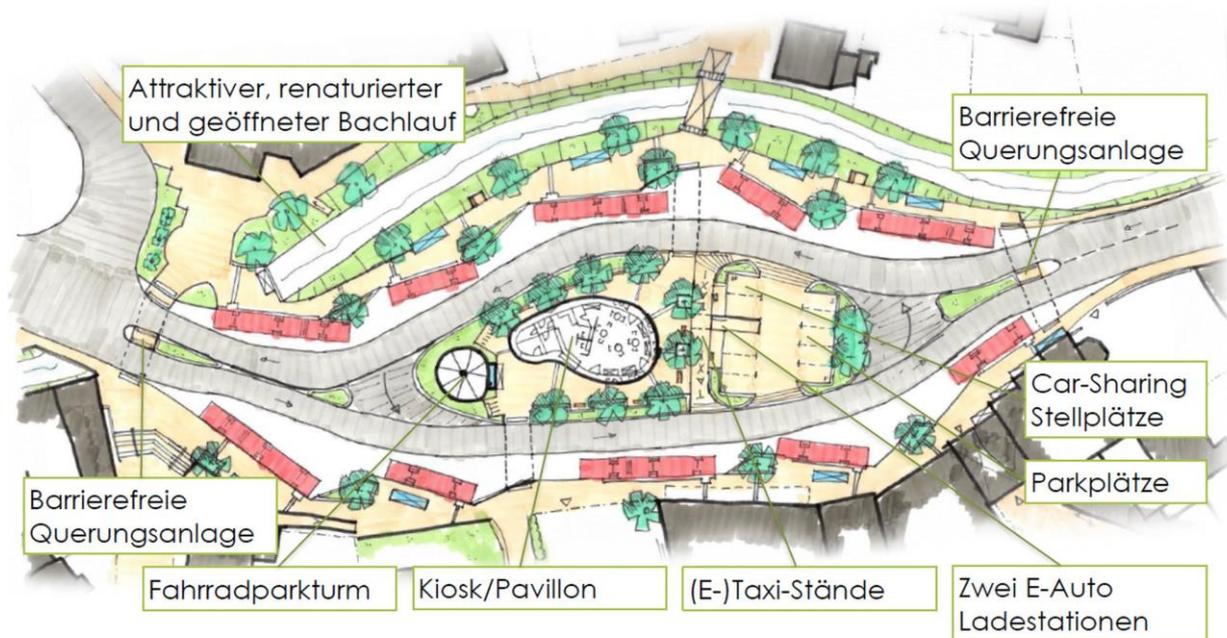
Umbau ZOB

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 26.02.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Die Planungen zum Umbau des ZOB wurden der Öffentlichkeit vorgestellt. Ziel ist es einen attraktiven, modernen, nachhaltigen und barrierefreien Busbahnhof zu entwickeln.



Eine Beteiligung der Öffentlichkeit findet statt. Am 14.09.2022 wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung eine Variante beschlossen.

Aktueller Stand:

Sobald die erste konkrete Ausführungsplanung vorliegt, erfolgt eine Beteiligung des Inklusionsbeirates. Die geltenden Leitlinien für barrierefreie Bushaltestellen werden beachtet.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Sportstättenförderung

Sitzung IB vom 27.11.2019

Sitzung IB vom 04.06.2020

Sitzung IB vom 15.03.2021

Aus Mitteln des „Investitionspaktes zur Förderung von Sportstätten“ des Landes NRW und des Bundes soll ein Ersatzneubau für ein Umkleidegebäude am Bernhard-Wald-Stadion entstehen.

Mit einer Fördersumme von 1.289.083,- Euro werden 90 Prozent der Kosten getragen. Geplant ist ein Umkleidegebäude für Schulklassen mit Lehrerumkleide, Sanitäranlagen, Behinderten-WC und Schiedsrichter-Räumen. Das Gebäude wird barrierefrei zugänglich sein.

Vor Einreichen des Bauantrags wird der IB mit seinen Experten in eigener Sache zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion zur finalen Planung hinzugezogen.

Aktueller Stand:

Derzeit läuft das Vergabeverfahren, um einen Generalunternehmer mit der Erstellung

detaillierterer Unterlagen zu beauftragen.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Tourismusbroschüre in Leichter Sprache

Sitzung IB vom 27.11.2019

Die Erstellung einer Tourismusbroschüre in Leichter Sprache ist sehr aufwendig. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe Inklusion aus der Verwaltung wurde am 06.10.2021 über eine Alternative nachgedacht:

In einem kleinen Stadtplan könnten sowohl wichtige Anlaufstellen in der Stadt, Sehenswürdigkeiten, Spiel-, Sport- und Kulturstätten mit Angaben zur Barrierefreiheit sowie auch barrierefreie Parkplätze und barrierefreie Toiletten zu finden sein.

Ein solcher Plan ist sowohl für touristische Besucher der Stadt als auch für die Einwohner bei der Planung von Aktivitäten und Ausflügen hilfreich.

Der Stadtplan könnte als Faltpapier gedruckt ausgelegt werden und auch auf der Homepage einsehbar sein.

Stand Sitzung vom 27.10.2021:

Der Vorschlag wurde an Herrn Graffmann vom Tourismusbüro weitergegeben.

Seitens der Verwaltung wurde entschieden, dass ein Stadtplan mit Angaben zur Barrierefreiheit nicht gedruckt wird, da ein solcher Plan eine stetige Aktualisierung bedarf und die gedruckte Fassung somit schnell überholt ist.

Stattdessen sollen Informationen zur Barrierefreiheit auf interaktiven Karten auf der Homepage der Stadt eingepflegt werden und regelmäßig aktualisiert werden. Diese Karten sind aktuell unter Inklusion und unter Tourismus und Freizeit zu finden.

Siehe:

<https://tourismus.wipperfuerth.de/service/oeffentliche-toiletten.html>

<https://tourismus.wipperfuerth.de/service/anfahrt-parken.html>

<https://www.wipperfuerth.de/buergerinfo-service/inklusion/behindertenfreundliche-parkplaetze-und-toilettenanlagen.html>

Der Inklusionsbeirat regt an, auf der städtischen Homepage auch zu barrierefreien Freizeitangeboten, Veranstaltungsräume usw. zu informieren.

Wipperfürth hat bereits einiges an barrierefreien Freizeitmöglichkeiten zu bieten: Stadtbücherei, Alte Drahtzieherei, Kunstbahnhof, digitaler Märchenwald... Einiges ist noch in Planung: Mehrgenerationen Bewegungsparcours, inklusive Spielplatzgestaltung...

Der Inklusionsbeirat schlägt vor, sich zu einem persönlichen Austausch mit dem Tourismusbeauftragten, Herrn Graffmann, zu treffen, um die inklusiven/ barrierefreien Angebote in der Stadt auch für Touristen auffindbar zu machen.

Aktueller Stand:

Ein Austausch mit Herrn Graffmann hat am 16.11.2022 stattgefunden.

Folgendes wurde vereinbart:

- Die grundsätzliche aufgeschlossene Haltung der Stadt Wipperfürth zum Thema Inklusion, solle auf der Homepage benannt werden.
 - Bei Veranstaltungen und Gastronomie soll ein allgemeiner Hinweis zur Barrierefreiheit zu finden sein, z.B. „Rollstuhlgeeignet“, es soll ein Kontakt genannt werden, wo differenziertere Auskünfte zur Barrierefreiheit erfragt werden können.
 - Informationen zu inklusiven Angeboten sollen gut auffindbar auf der Homepage zu sehen sein.
 - Der Inklusionsbeirat informiert Herrn Graffmann über aktuelle barrierefreie Angebote, Veranstaltungsräume, usw., die auf der Homepage beworben werden können.
- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Barrierefreie Toilette auf dem Marktplatz/ in Marktplatznähe

Sitzung IB vom 13.02.2019
Sitzung IB vom 15.05.2019
Sitzung IB vom 04.06.2020
Sitzung IB vom 27.05.2021
Sitzung IB vom 14.06.2022

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.

Die barrierefreie Toilette wurde am 01.08.2022 der Öffentlichkeit übergeben.

Wir freuen uns sehr, dass dieses Projekt nun fertiggestellt ist.

Somit wurde Menschen die auf diese Toilette angewiesen sind, eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht.

Aktuell Stand:

Weitere Infos zur barrierefreien Toilette unter TOP 1.8.5 der heutigen Sitzung.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Barrierefreier Ausbau des Wegs von der Tangente zur Wupperstraße

Sitzung IB vom 27.05.2021
Stand Sitzung vom 27.10.2021

Der Weg wurde inzwischen fertiggestellt und bietet durch die stufenlose Lösung eine enorme Erleichterung für mobilitätseingeschränkte Menschen und für Menschen mit Einkaufstrolly, Kinderwagen etc.

Aktueller Stand:

Laut Tiefbauamt sollte die Ausleuchtung des Weges noch verbessert werden.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand



Gesundheitsquartier Alte Kölner Straße

Sitzung IB vom 14.06.2022

Der Inklusionsbeirat begrüßt die Entstehung des Gesundheitsquartiers.

Er sieht jedoch in der barrierefreien und sicheren Erreichbarkeit des Gesundheitsquartiers für die Umgebung mit Krankenhaus, Altenheim, Rettungswache, Kindergarten, Seniorenwohnungen und den CBT- Häusern eine Herausforderung, die gemeistert werden sollte.

Sowohl die Querung der „Alten Kölner Straße“ als auch die Hindernisse und Gefahren im „Konrad Martin Weg“ stellen für die Menschen im Quartier eine erhebliche Barriere dar.

Der Inklusionsbeirat wurde von den Anwohnern der CBT- Häuser auf diese Problematik angesprochen. Im Austausch mit der Leitung des Franziskusheimes wurde insbesondere die Schwierigkeit der Querung der Alten Kölner Straße für der Bewohner:innen der Einrichtung benannt.

Eine Stellungnahme des IB zur sicheren und barrierefreien Erreichbarkeit des Gesundheitsquartiers wurde im März 2022 an den Fachbereich II übermittelt. Es gab Rücksprachen mit Herrn Rethagen/ Bauleitplanung. Die Ausführungen zum Thema aus der Sitzung des IB wurden im Rahmen der Bauleitplanung an Herrn Rethagen übersandt.

Aktueller Stand:

Ein Ortstermin hat am 10.01.2023 stattgefunden.
In der heutigen Sitzung wird unter TOP 1.8.4 berichtet.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Ortsteilbegehungen Start in Thier

Sitzung IB 01.03.2022

Sitzung IB 14.06.2022

Die Ortsteilbegehung hat nicht stattgefunden, da alle Themen bekannt und in Bearbeitung sind. Der Ausbau der Johann- Wilhelm-Roth Str. ist für den Haushalt 2024 eingestellt. Folgende Themen wurden im Rahmen Isek und Spielplatzbesichtigungen aufgenommen.

- Barrierefreiheit und Sicherheit für Fußgänger:innen und mobilitätseingeschränkte Personen an der Johann-Willhelm-Roth-Straße
- Zugang zur Sporthalle
- Spielplatz Thier hinter der Alten Schule
- Dorfgemeinschaftshaus

Aktueller Stand:

Die Ergebnisse der im Rahmen von ISEK im Oktober 2022 stattgefundenen Ortsteilwerkstätten, sollten abgewartet werden.

Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Inklusive Spielplätze

Sitzung des IB 13.09.2022

Am 29./30. Juli fanden inklusive Projekttag auf den Spielplätzen in Wipperfürth und auf den umliegenden Kirchdörfern statt.

Erkenntnisse aus den Projekttagen werden ins Spielplatzkonzept aufgenommen, bei Baumaßnahmen auf Spielplätzen oder Spielplatzerneuerungen werden diese angewandt. Als Pilotprojekt bietet sich der Spielplatz Ohler Wiesen an.

Aktueller Stand:

Aufgrund der angespannten Haushaltslage ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar, was umgesetzt werden kann. Was tatsächlich ausgeführt wird, wird barrierefrei erfolgen.

Beratung und Unterstützung rund um den Euroschlüssel durch die Senioren- und Pflegeberatung

Sitzung IB 14.06.2022

Der Inklusionsbeirat regt die Senioren- und Pflegeberatung der Hansestadt Wipperfürth im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit auch zum Euroschlüssel zu beraten und zu unterstützen.

Gerade Mitbürger:innen mit altersbedingten Einschränkungen wissen häufig nicht über diese Möglichkeit Bescheid.

Dabei bietet der Euroschlüssel auch Ihnen unterwegs eine angenehme und saubere Möglichkeit zur Toilette zu gehen.

In der Hansestadt Wipperfürth befindet sich auf den Ohler Wiesen eine öffentliche behindertengerechte Toilette mit Euroschließsystem.

Da die Senioren- und Pflegeberatung im direkten Kontakt mit diesem Personenkreis steht bietet es sich an, diesen Service an dieser Stelle einzubinden.

Aktueller Stand:

Euroschlüssel können seit August im Rathaus bei Vorlage der entsprechenden Nachweise zum Selbstkosten Preis von 23 € beim Sozialamt erworben werden.

Ansprechpartnerinnen: Susanne Krause oder Annika Risch.

siehe:

<https://www.wipperfuertth.de/detailansicht/euroschluessel-fuer-barrierefreies-wc-im-rathaus.html>

Barriere für Fußgänger bei der Querung der Westtangente/ Höhe Hochhaus

Am 15.9.2022 fand ein Ortstermin mit Vertretern der Verwaltung und des Inklusionsbeirates an der Westtangente statt.

Die Fahrbahndecke wurde an einer Stelle, an der der Fußgänger die Straße betritt hoch aufgeschoben. Die Straße ist so ausgefahren, dass sich bei Regen Wasser in den Fahrbahnrippen sammelt.

Verbunden mit der zeitlichen Taktung der Ampelanlage haben Menschen mit einer Gehbehinderung, ältere Menschen und Menschen mit Rollatoren oder Rollstuhl aus einer Anzahl von verschiedenen Barrieren, Probleme diese Straße zu queren.

Die Verwaltung wird sich mit Straßen NRW in Verbindung setzen.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand



Sozialer Wohnungsbau-Soziale Verantwortung

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	21.03.2023	Kenntnisnahme

Das Angebot an bezahlbarem Wohnraum ist unzureichend, die aktuelle Situation ist äußerst problematisch. Der Kommune fehlt das Kapital.

Private Investoren zeigen wenig Interesse, da der soziale Wohnungsbau nicht lukrativ ist.

Jedes Jahr fallen mehr Sozialwohnungen aus der Mietpreisbindung als neue Objekte hinzukommen.

Vorhandene Sozialwohnungen verfallen und sind nicht mehr lebenswert.

Mündlicher Bericht zur beispielhaften Lebenssituation einiger Kund:innen:

Yvonne Klee-Naß

**Geschäftsführerin Betreutes Wohnen Oberberg
Mitglied im Inklusionsbeirat**



Gesundheitsquartier

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	21.03.2023	Kenntnisnahme

Eine Stellungnahme zur sicheren und barrierefreien Erreichbarkeit des Gesundheitsquartiers wurde im März 2022 an den Fachbereich II übermittelt.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung am 23.11.2023 wurden die eingegangenen Stellungnahmen zu diesem Thema behandelt und beantwortet.

Den Anregungen des Inklusionsbeirates zur barrierefreien Erreichbarkeit des Gesundheitsquartiers wurde nicht gefolgt oder sie gehören in Teilen nicht zu dem geplanten Bauvorhaben.

Da der Inklusionsbeirat jedoch wiederholt von Anwohnern zur sicheren und barrierefreien Querung der Alten Kölner Straße angesprochen wird, fand am 10.01.2023 erneut ein Ortstermin mit Vertretern der Stadtverwaltung, Franziskusheim und Vertretern des Inklusionsbeirates an der Alten Kölner Straße/Konrad-Martin-Weg statt.

Als schnell umzusetzende Maßnahme liegt der Verwaltung inzwischen die Zustimmung der Polizei vor, dass in der Höhe der Einfahrt zum Konrad-Martin-Weg und in der Höhe der Einfahrt zum Krankenhaus Tempo 30 Markierungen auf der Straße angebracht werden können.

Außerdem wurde der Verwaltung von der Polizei empfohlen, die vorhandenen Tempo 30 Schilder vergrößert zu erneuern.

Eine Bordsteinabsenkung unterhalb der Einmündung Konrad-Martin-Weg zur barrierefreien Querung wird zurzeit noch von der Verwaltung geprüft.

Die aktuelle Parksituation in Verbindung mit den Eigentumsverhältnissen im Konrad-Martin-Weg, werden von der Verwaltung überprüft.

Ebenso wird der gesamte Knotenpunkt „Alte Kölner Straße“ im Rahmen der Wegebereisung am 02.03.2023 in Augenschein genommen.



Barrierefreie Toilette/Toilette für Alle im Innenhof des Rathauses

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	21.03.2023	Kenntnisnahme

Zum Abschluss der Erprobungsphase der „Toilette für Alle“ fand am 20.01.2023. ein Ortstermin im Innenhof des Rathauses statt.

Einige Anregungen z.B. zu Markierungen innerhalb des WC's dienen dem besseren Verständnis der Nutzer:innen und werden vom Gebäudemanagement sukzessive umgesetzt.

Die Stele zur Türöffnung auf der anderen Seite der Durchfahrt zur Löw muss als Kompromisslösung betrachtet werden. Das „Bauen im Bestand“ erschwert oft einwandfreie Lösungen.

Laut Gebäudemanagement schreibt die DIN bei automatischen Türöffnungssystemen einen Mindestabstand zur Türöffnung von 2,50 m, bei frontaler Anfahrt, vor.

Das taktile Leitsystem führt den Menschen mit Sehbehinderung zwar auf den Weg zur Toilette, aber vor eine verschlossene Tür. Die Stele zur Türöffnung ist ausreichend beleuchtet, aber nicht mit in das Konzept des taktilen Leitsystems eingebunden.

Für Menschen mit Sehbehinderung ergibt sich aber nur ein schlüssiges Gesamtbild, wenn die abseitsgelegene Stele mit dem Leitsystem optisch und taktil verbunden ist.

Wir bitten die Verwaltung einen möglichen zeitlichen Rahmen für die Umsetzung einer Verlegung des taktilen Leitsystems zu benennen.

Ebenso wird zurzeit überprüft, ob der Fallschutz so geändert werden kann, dass er zukünftig in seiner Funktion benutzbar ist.



Besuch der Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit Behinderung

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	21.03.2023	Kenntnisnahme

Am 17. März 2023 v. 14:00 Uhr – 17:00 Uhr findet auf Einladung des MDL Christian Berger CDU, ein Besuch der Landesbeauftragten Claudia Middendorf in Wipperfürth statt.

Bei dem Treffen in der Einrichtung Noh Bieneen e.V. Wipperfürth-Thier stellen sich weitere Einrichtungen der Eingliederungshilfe aus dem Oberbergischen Kreis vor und berichten über ihre aktuell sehr schwierige Lage.

Der 2018 gegründete Inklusionsbeirat der Hansestadt Wipperfürth stellt seine Arbeit vor. Veränderungsprozesse wurden bereits in Gang gesetzt. Der Inklusionsgedanke der Verwaltung und der Politik nähergebracht.

Viele Barrieren wurden bereits abgebaut, auf den Straßen, in den Gebäuden und auch in den Köpfen.

Die Aufgaben bleiben immer vielfältig. Diese ehrenamtliche Aufgabe fordert allen Mitglieder:innen des Inklusionsbeirates viel ab.

Der ehrenamtlich aufgestellte Inklusionsbeirat kann jedoch nicht alleine dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderung gesellschaftliche und politische Teilhabe erfahren.

Mündlicher Bericht vom 17.03.2023!



Tätigkeitsbericht Inklusionsbeirat

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	21.03.2023	Kenntnisnahme

Der Tätigkeitsbericht des Inklusionsbeirates für den Berichtszeitraum 2021-2022 wird als Anlage beigefügt.

Anlagen
Tätigkeitsbericht IB 2021-2022

Tätigkeitsbericht des Inklusionsbeirates der Hansestadt Wipperfürth für

2021/2022

1. Ämter, Aufgaben, Sitzungen

- 1.1 Konstituierung
- 1.2 Mitglieder
 - 1.2.1 gewählte Mitglieder
 - 1.2.3 Beratende Mitglieder aus den politischen Parteien
- 1.3 Öffentliche Sitzungen
- 1.4 Interne Treffen
- 1.5 Arbeitsgruppen
- 1.6 Vertretungen in den Ausschüssen

2. Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung

- 2.1 Steuerungsgruppe
 - 2.1.1 Aktionsplan Inklusion
- 2.2. Austausch und Beratung mit Mitarbeitenden der Verwaltung
- 2.3 Gespräche mit den einzelnen Fachbereichen im Rahmen der Haushaltsplanung
- 2.4 Beteiligung bei Planungen des GM
- 2.5 Beteiligung bei Planungen des Tiefbauamtes
- 2.6 Beteiligung bei Planung Fachbereich Soziales
- 2.7 Beteiligung am ISEK

3. Austausch und Beratung mit den beratenden Mitgliedern der Fraktionen des Rates

4. Stellungnahmen

5. Aktionen/ Themen

- 5.1 Inklusive Spielplatzgestaltung: Spielplatzbewertungen, inklusive Projekttag auf den Spielplätzen in Wipperfürth
- 5.2 Stand auf dem Marktplatz
- 5.3 Stand auf den Stadtfesten 2021/2022
- 5.4 Legorampenprojekt
- 5.5 Belange von Menschen mit Sehbeeinträchtigung
- 5.6 Zukunftsworkshop
- 5.7 Neustrukturierung/ Empfehlung

1. Ämter, Aufgaben, Sitzungen

1.1 Konstituierung

Am 28.10.2020 wurde der neue Inklusionsbeirat gewählt.

Am 27.01.2021 wurde mit der Moderation durch Frau Berger der Vorsitz gewählt.

Wahlergebnis:

Vorsitzende: Maria Lamsfuß

Stellvertreter*innen: Martina Raczkowiak, Wolfgang Ballert

Frau Lamsfuß bestimmte Sabine Radder zur Schriftführerin.

Imke Hesterberg übernimmt die Stellvertretung der Schriftführerin

1.2 Mitglieder

1.2.1 Gewählte Mitglieder

Maximilian Breidenbach ist aus Wipperfürth verzogen und musste daher aus dem Inklusionsbeirat ausscheiden.

Nachbesetzt wurde mit Herrn Lothar Palubitzki . Er wurde am 21.06.2022 vom Rat der Hansestadt Wipperfürth als Mitglied im Inklusionsbeirat bestätigt.

1.2.2 Beratende Mitglieder aus den Rats-Fraktionen

2021:

Für die CDU:	Dennis Berster
Für die SPD:	Selina Mederlet/ Schmitz
Für die UWG:	Klaus Felderhoff
Für die Grünen:	Stefan Börsch
Für die FDP:	Franz-Josef Flosbach

2022:

Für die CDU:	Lothar Palubitzki - Hartmut Hirsch
Für die SPD:	Jürgen Liehn
Für die UWG:	Klaus Felderhoff
Für die Grünen:	Stephan Börsch
Für die FDP:	Alexander Schmitter

1.3 Öffentliche Sitzungen

An folgenden Terminen haben öffentliche Sitzungen des Inklusionsbeirates stattgefunden:

2021	2022
15.03.21	01.03.22
27.05.21	14.06.22
27.10.21	13.09.22

Die Tagesordnungen, Einladungen und Niederschriften der Sitzungen können im Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

1.4 Interne Treffen

Die Mitglieder des Inklusionsbeirats treffen sich in der Regel einmal im Monat. Vor allem 2021 fanden viele Treffen digital statt.

1.5 Arbeitsgruppen

Zusätzlich gibt es Arbeitsgruppen zu einzelnen Themen:

Zum Beispiel:

AG Planungstreffen mit GM

AG inklusive Spielplatzgestaltung

AG Legorampen

1.6 Vertretungen in den Ausschüssen

Alle in der Satzung des IB aufgelisteten Ausschüsse waren und sind besetzt:

- Bauausschuss,
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt,
- Ausschuss Schule und Soziales,
- Ausschuss für Sport Freizeit und Kultur,
- Jugendhilfeausschuss

2. Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung

2.1 Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe Inklusion besteht laut Aktionsplan Inklusion aus Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Jeder Fachbereich der Verwaltung ist in der Steuerungsgruppe vertreten.

Die Steuerungsgruppe ist als Multiplikator, Impulsgeber, Ansprechpartner und Koordinator gedacht. Ihre Aufgabe ist es den Fortschritt der Maßnahmen aus dem Aktionsplan zu prüfen.

Die Steuerungsgruppe traf sich am 06.10.2021. Die Vorsitzende des Inklusionsbeirates und ihre Stellvertreterin haben am Treffen teilgenommen.

2.1.1 Aktionsplan Inklusion

Im Aktionsplan Inklusion vom 01.10.2019 sind Maßnahmenpläne zu folgenden 5 Themenfeldern enthalten:

- 1. Zugänglichkeit und Mobilität**
- 2. Barrierefreie Kommunikation und Information sowie (politische) Bildung**
- 3. Sensibilisierung der Gesellschaft**
- 4. Arbeit und Beschäftigung**
- 5. Freizeit**

In Bezug auf das **Themenfeld 1. Zugänglichkeit und Mobilität** konnten Inklusionsbeirat und Stadtverwaltung gut funktionierende Strukturen entwickeln, die den Abbau vieler physischer Barrieren ermöglicht haben. Besonders lobenswert zu erwähnen sind hier die kurzen Wege durch den direkten Kontakt des Inklusionsbeirates mit den jeweils zuständigen Fachbereichen. Näheres dazu unter den Punkten 2.2 bis 2.6.

Bei der Bearbeitung des **Themenfeldes 2. Barrierefreie Kommunikation & Information**, sind 2018/ 2019 große Fortschritte in Bezug auf Leichte Sprache gemacht worden.

Homepage Hansestadt Wipperfürth: In der Schreibwerkstatt für Leichte Sprache haben Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltungen, Mitarbeiter:innen des Projektes Ungehindert Miteinander, Noh Bieneen, sowie Lebensweltexpert:innen als Prüfer:innen für Leichte Sprache zahlreiche Texte für die Homepage der Stadt und für die Wipper-News in Leichte Sprache übersetzt.

Die Arbeit der Schreibwerkstatt ist 2020 durch die Pandemie weggebrochen und konnte 2021 durch das Ende der Projektförderung auch nicht wieder aufgenommen werden. Die Stadtverwaltung hatte 2021 und 2022 Übersetzungsaufträge an eine professionelle Übersetzerin für Leichte Sprache vergeben. Durch eine Langzeiterkrankung konnte die Übersetzerin diese die Aufträge jedoch nicht ausführen.

Beschilderung an und in öffentlichen Gebäuden: Zur Beschilderung an und in öffentlichen Gebäuden hat im Juni 2021 Herr Raabe (RGM), der in seiner Tätigkeit für die Stadt Wuppertal intensiv mit dem Thema Barrierefreiheit und auch Beschilderung an und in öffentlichen Gebäuden beschäftigt war, sehr anschaulich Beispiele für barrierefreie Lösungen der Beschilderung erläutert.

Einig war man sich bei diesem Treffen darin, dass die Beschilderung kein Stückwerk werden soll, sondern einer für alle Gebäude einheitlichen, leicht nachzuvollziehenden Linie folgen soll.

In der Öffentlichen Sitzung des IB im Juni 2022 wurde mit dem GM vereinbart, sukzessive (z.B. bei Umbaumaßnahmen) in Abstimmung mit dem IB eine barrierefreie, einheitliche Beschilderung umzusetzen. Bei Neubauten wird der IB in gewohnter Weise einbezogen.

Beschilderung Fußgängerleitsystem InHK: Bei der Beschilderung des Fußgängerleitsystems im Innenstadtbereich wurden vom Inklusionsbeirat, eine kontrastreiche, erhabene Schrift, einheitliche Ziel-Piktogramme, sowie Hinweise auf die Beschaffenheit des Weges (mit Steigung, mit Treppe, barrierefrei...) mit sogenannten Strecken-Piktogrammen empfohlen.

Zum **Themenfeld 3. Sensibilisierung** hat der Inklusionsbeirat 2021/2022 folgende Maßnahmen umgesetzt/ angestoßen:

- Stand auf dem Wochenmarkt
- Stand auf den Stadtfesten 2021 und 2022
- Legorampenprojekt

- Postkarten „Wenn du meinen Parkplatz nimmst, dann nimm auch meine Behinderung“
- Simulationsbrillen Augenerkrankungen
- Teilnahme an verschiedenen Beteiligungsformaten des ISEK

Mit der Bearbeitung des **Themenfeldes 4. Arbeit und Beschäftigung** wurde noch nicht begonnen.

Das **Themenfeld 5. Freizeit** wurde bis zum Ende der Projektförderung im September 2021 sehr unterstützt durch das Projekt Ungehindert Miteinander, Noh Bieneen. Im Rahmen des Projektes konnten die Kooperationspartner Kunstbahnhof, Jugendamt und Haus der Familie durch gezielte Beratung und Netzwerkarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung von inklusiven Angeboten unterstützt werden. Über das Projekt konnten die Angebote gezielt bei der Zielgruppe beworben werden. Eltern wurden beraten, Mitarbeiterinnen und Jugendleiter:innen wurden geschult und qualifizierte Assistenz vermittelt.

Im Rahmen der Projektarbeit haben 2021 gemeinsame Gespräche mit dem Inklusionsbeirat und dem Familienunterstützenden Dienst Noh Bieneen mit Frau Breidenbach vom Stadtsportverband stattgefunden, um zu überlegen, wie die Inklusion im Sport in Wipperfürth vorangebracht werden kann. Im Herbst 2021 wurde Frau Timmann von der Öku-Ini dazu geholt. 2022 ist dieser Prozess aus vielfältigen Gründen wie Krankheit, Ukrainekrieg, Personalmangel ins Stocken geraten.

2.2 Austausch und Beratung mit Mitarbeiter:innen der Verwaltung

2.2.1 Herr Marondel und Frau Berger

Erste Ansprechpartnerin für den Inklusionsbeirat ist Frau Berger.

Zusätzlich zum kontinuierlichen Kontakt mit Frau Berger finden seit April 2021 in variablen Abständen Austauschtreffen mit dem Vorsitz des Inklusionsbeirates und Herrn Marondel statt.

Es gibt einen vertrauensvollen Austausch. Schwierigkeiten und Probleme werden offen aus- und angesprochen. Es wird konstruktiv gemeinsam nach Lösungen gesucht.

2.2.2 Bürgermeisterin

2021/2022 hat es Treffen mit der Bürgermeisterin und dem 1. Beigeordneten zu folgenden Themen gegeben:

- Stolperkanten Marktplatz
- Barrierefreie Toilette
- Bezahlbarer Wohnraum
-

Der Austausch ist wertschätzend, offen, vertrauensvoll und auf Augenhöhe.

2.3 Gespräche mit den einzelnen Fachbereichen im Rahmen der Haushaltsplanung

In den Jahren 2021/ 2022 fanden jeweils im August und September Gespräche mit Vertreter:innen einzelner Fachbereiche statt. Ziel dieser Gespräche ist es im Rahmen der Haushaltsplanung, den Bedarf für Inklusion in den einzelnen Vorhaben der Fachbereiche herauszufiltern, damit diese im Haushalt berücksichtigt werden können.

2021 wurden Gespräche geführt mit:

Tiefbauamt: Herr Hagen Frau Blumberg

Gebäudemanagement: Frau Brüning

Schule und Kultur: Herr Schreckegast

Stadtentwicklung: Herr Hackländer, Frau Hartwig

2022 wurden Gespräche geführt mit:

Tiefbauamt: Herr Hagen, Frau Blumberg

Schule und Kultur: Herr Schreckegast

Stadtentwicklung: Herr Hackländer Frau Hartwig

Auf ein Gespräch mit dem Gebäudemanagement wurde 2022 verzichtet, da hier ein kontinuierlicher Austausch zu den aktuellen Bau- und Sanierungsmaßnahmen besteht.

Rückblickend lässt sich zu diesen Gesprächen sagen, dass der Raum für Austausch mit den einzelnen Fachbereichen sehr sinnvoll und konstruktiv ist.

Mit Blick auf die Haushaltsplanung hat sich jedoch gezeigt, dass es schwierig ist, allgemein den inklusiven Bedarf bei den Planungen zu bestimmen und finanziell zu bewerten. Die hier vorgestellten Planungen geben dem Inklusionsbeirat jedoch einen Überblick, was zukünftig ansteht und geben die Chance, sich bereits frühzeitig auf anstehende Themen vorzubereiten. Allerdings sind Pläne in diesem Stadium meist noch zu unkonkret, um mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit und Teilhabemöglichkeit anzugeben. Somit können die Gespräche ab 2023 unabhängig von den Haushaltsplanungen über das Jahr verteilt geführt werden. Das ist eine Entlastung sowohl für die Mitglieder des Inklusionsbeirates als auch für die Vertreter:innen der einzelnen Fachbereiche.

2.4 Beteiligungen bei Planungen des Gebäudemanagements (GM)

Die Zusammenarbeit zwischen Inklusionsbeirat und GM und Inklusionsbeirat hat eine verlässliche Struktur gefunden.

Der Inklusionsbeirat wird vom GM zu Rate gezogen, wenn eine konkrete Entwurfsplanung vorliegt.

Innerhalb des Inklusionsbeirats gibt es eine Gruppe von Mitgliedern, die für die Planungsgespräche mit dem GM zur Verfügung stehen.

2021/ 2022 sind Entwurfsplanungen zu folgenden Themen mit Inklusionsbeirat beraten worden:

- Barrierefreie Toilette im Innenhof des Rathauses
- Möglichkeiten Aufzug – barrierefreie Toilette im Bestandsgebäude der Konrad-Adenauer-Hauptschule
- Sanierung EVB
- Barrierefreikonzept Containerinterim Konrad-Adenauer-Hauptschule
- Grundschule Wipperfeld

Bei den Planungstreffen zum Umbau der Konrad-Adenauer-Hauptschule war bis zum Frühjahr 2022 kontinuierlich ein Mitglied des Inklusionsbeirates anwesend.

Das war aber dauerhaft nicht leistbar. Erst recht nicht bei mehreren Bau- und Sanierungsvorhaben.

2.5 Beteiligung bei Planungen des Tiefbauamtes

Das Tiefbauamt lädt den Inklusionsbeirat verlässlich zu Planungsgesprächen und Ortsterminen ein.

2021/2022 haben die Lebensweltexper:innen des Inklusionsbeirat die Mitarbeitenden des Tiefbauamts zu folgenden Planung beraten:

- Sanierung Königsberger Straße
- Sanierung Bushaltestelle Neye
- Sanierung Spielplätze: Agathaberg, Weberstraße, Danziger Straße, Niederwipper, Felderhoferkamp, Thier, Langenbick, Münze, Ohl, Ohler Wiesen
- Planungsentwurf für die Neugestaltung der Ellers Ecke
- Sanierung- barrierearme Gestaltung des Fußweges von der Tangente zur Wupperstraße

Darüber hinaus wurden vom Tiefbauamt auf Anraten des Inklusionsbeirates kurzfristig kleinere Barrieren behoben:

- Kontraststreifen an den Treppenstufen auf dem Marktplatz
- Bürgersteigabsenkung an der Sitzgruppe an der Lüdenscheider Straße Nähe Innovana/ Bahnstrassenweg
- Kontraststreifen am Fußweg von der Tangente zum VFR Vereinsheim
- Kontraststreifen an der Brücke über den Gaulbach/ Surgéres-Platz

- Kontraststreifen auf der Bordsteinkante an der Unteren Straße Höhe Optik Kleinhans

Eine besonders enge und konstruktive Zusammenarbeit gibt es hinsichtlich der inklusiven Gestaltung der Spielplätze in Wipperfürth.

2.6 Beteiligung bei Planung Fachbereich Soziales

Bei den Planungen zur Gestaltung der neuen Stadtbücherei wurde der Inklusionsbeirat einbezogen.

Ebenso bei der Geräteauswahl für den Mehrgenerationen Bewegungsparcours auf den Ohler Wiesen.

Engen Austausch gab und gibt es zur Problematik von Ampelschaltungen, die für mobilitätseingeschränkte Menschen zu kurz für stressfreie Querung sind (Kölner-Tor-Platz/ Tangente/Königsberger Straße)

2.7 Beteiligung am ISEK

Der Inklusionsbeirat hat Werbung für die Beteiligung am ISEK in den Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe gemacht. Zusätzlich wurden über die erreichbaren Mail-Verteiler betroffene Familien durch den Inklusionsbeirat direkt über die Beteiligungsmöglichkeiten am ISEK informiert.

Die Mitglieder des Inklusionsbeirates haben die Anliegen der Menschen mit Teilhabeschwierigkeiten und Beeinträchtigungen in der Auftaktveranstaltung des ISEK eingebracht, sowie an den Ortsteilspaziergängen und -werkstätten teilgenommen.

In folgenden Workshops und Arbeitsgruppen waren Vertreter;innen des Inklusionsbeirates am ISEK beteiligt:

- Wohnen- und Wohnumfeld
- Freizeit, Bildung, Kultur und soziale Infrastruktur
- Mobilität

Im Rahmen des ISEK konnte der Inklusionsbeirat für die Belange der betroffenen Menschen sensibilisieren. Die grundsätzlichen Bedürfnisse nach Teilhabe und Barrierefreiheit wurden in Leitbild, in die Zielsetzung und auch in einzelne konkret benannte Maßnahmen aufgenommen.

3. Austausch und Beratung mit den beratenden Mitgliedern der Fraktionen des Rates

Die Vorsitzende des Inklusionsbeirates hält die beratenden Mitglieder des IB per Mail über aktuelle Themen und Aktionen auf dem Laufenden.

Zusätzlich zu den öffentlichen Sitzungen fand im April 2022 ein Treffen mit Vertreter:innen aus dem IB und beratenden Mitgliedern aus der Politik statt. Dieses Treffen wurde als sehr hilfreich und konstruktiv erlebt.

Ein erneutes Treffen war für das letzte Quartal 2022 angedacht. Ein Termin steht noch aus.

Ein enger Austausch mit der Politik ist vom Inklusionsbeirat angestrebt und gewünscht, aber aufgrund der Fülle an Terminen und Themen und dem damit verbundenen Arbeitsaufkommen nicht so einfach umzusetzen.

4. Stellungnahmen

Der Inklusionsbeirat hat 2021/2022 zu folgenden Themen Stellungnahmen verfasst:

- 4.1 barrierefreie Toilette Marktplatz
- 4.2 Stolperkanten Marktplatz
- 4.3 Ersatz Behindertenparkplätze bei autofreiem Marktplatz
- 4.4 Bushaltestelle Hochstraße
- 4.5 Geräteauswahl Bewegungsparcours
- 4.6. barrierefreie Erreichbarkeit Gesundheitsquartier
- 4.7 Neugestaltung Ellersecke

Die Stellungnahmen des Inklusionsbeirates sind an die jeweils zuständigen Fachbereiche der Stadtverwaltung gesendet worden.

Auf Nachfrage stellt der IB die Stellungnahmen gerne zur Verfügung.

Anfrage unter: inklusionsbeirat@mail-wipperfuerth.de

5. Aktionen/ Themen

5.1 Inklusive Spielplatzgestaltung: Spielplatzbewertungen, inklusive Projektstage auf den Spielplätzen in Wipperfürth

Im Frühjahr 2021 haben Mitarbeitende des Tiefbauamtes und Vertreter:innen des Inklusionsbeirates damit begonnen, erste Spielplätze in Wipperfürth mit der Matrix für inklusive Spielräume zu bewerten.

Im Sommer 2022 fanden dann 2 inklusive Projektstage auf Wipperfürther Spielplätzen statt. Teilgenommen haben Vertreter:innen der Stadtverwaltung, Vertreter:innen aus den politischen Parteien, der Bürgervereine sowie des Inklusionsbeirates Wipperfürth. Außerdem war das Kinder- und Jugendparlament beteiligt sowie Kinder und Jugendliche mit Behinderung.

Die Referenten haben die Leitidee von inklusiven Spielräumen erläutert und von ihren Erfahrungen berichtet.

Alle Teilnehmer:innen hatten die Gelegenheit das Bewertungsschema Matrix für inklusive Spielräume kennenzulernen und die Spielplätze unter diesem Blickwinkel zu untersuchen.

Die Teilnehmer:innen mit Beeinträchtigung haben ihre Schwierigkeiten auf bestehenden Spielplätzen gezeigt und Wünsche deutlich gemacht.

Die Teilnehmer:innen vom Kinder- und Jugendparlament haben die Spielgeräte erprobt und ihre Einschätzungen und Wünsche mitgeteilt.

Der Inklusionsbeirat hat eine Präsentation zum Rückblick auf die inklusiven Projektstage erstellt. Diese ist der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.09.2022 beigefügt und kann im Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

5.2 Stand auf dem Marktplatz

Um im Kontakt und Austausch mit den Wipperfürther Bürger:innen zu sein hat der Inklusionsbeirat 2021 mehrfach mit Informationsmaterialien auf dem Wipperfürther Wochenmarkt gestanden. Das wurde als positiv erlebt.

5.3 Stand auf den Stadtfesten

Im Jahr 2021 hat der Inklusionsbeirat einen Stand auf dem Stadtfest light gehabt. Hier wurde erstmals die Idee der Legorampen öffentlich beworben.

2022 lag der Schwerpunkt des Infostandes beim Stadtfest auf Informationen zur barrierefreien Toilette, zum Euroschlüssel und zur Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Sehbeeinträchtigung.

Durch sehr kalte und regnerische Wetter wurde der Stand frühzeitig abgebrochen.

5.5 Legorampenprojekt

2021 hat der IB vom ASS 1000 € aus der Gewinnausschüttung der KSK bekommen. Gemeinsam mit den Pfadfinder:innen haben mehrere gemeinsame Legorampen-Bautage stattgefunden. Ebenfalls gab es gemeinsame Bau-Tage mit Vertreter:innen des Inklusionsbeirates, den Pfadfinder:innen und Bewohner:innen eines neuen Wohnprojektes bei Noh Bieneen e.V..

Entstanden sind Rampen für das Café Bauer und für das Pfadfinderheim in Fliegeneichen. Im Bau befindet sich zur Zeit ein Rampenpaar für die Parfümerie Gottman.

Es hat sich gezeigt, dass die Legorampen eine tolle Sache sind, um auf die Schwierigkeit aufmerksam zu machen, die einzelne Stufen für Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder auch Kinderwagen bedeuten. Auch die gemeinsamen Bauaktionen waren ein Highlight für Begegnung und gemeinsames Handeln von Menschen mit und ohne Behinderung. Allerdings sind die Legorampen für die Benutzung im Alltag nicht dauerhaft tauglich. Sie sind ziemlich schwer, schwierig zu händeln bei unterschiedlichem Räderabstand vorne und hinten und auch bei Nässe relativ rutschig. Schwierigkeiten bereiten den Legobauern auch, dass auf der Ausgangsebene oft schon ein Gefälle ist, das dann mit dem Unterkleben mit rutschfesten Materialien ausgeglichen werden muss damit die berollbare Fläche der Rampe kein Quergefälle bekommt. Aktuell informieren sich die Mitglieder des IB nach möglichen dauerhaften Alternativen für die Eyecatcher „Legorampen“.

5.6 Zukunftsworkshop

Am 05.02.2022 hat der Inklusionsbeirat gemeinsam mit Frau Berger einen Zukunftsworkshop mit dem Projektteam „Partizipation Passgenau“ der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW organisiert.

Unter dem Motto „Gemeinsam für Inklusion und Teilhabe in Wipperfürth“ haben sich Vertreter:innen der Stadtverwaltung, der Politik und es Inklusionsbeirates gemeinsam den aktuellen Ist-Zustand angeschaut und Ideen für die Zukunft erarbeitet.

Eine Dokumentation des Zukunftswshops wurde allen Teilnehmer:innen zugeschickt.

Auf Anfrage stellt der Inklusionsbeirat gerne eine anonymisierte Fassung der Dokumentation zur Verfügung.

Anfrage unter: inklusionsbeirat@mail-wipperfuerth.de

5.7 Neustrukturierung/ Empfehlung

Durch eine berufliche Veränderung ist die Vorsitzende Maria Lamsfuß kaum noch in Wipperfürth vor Ort. Die aktive Teilnahme und die Koordinierung der Arbeit des Inklusionsbeirates werden für sie immer schwieriger. Daher wird sie 2023 schrittweise von ihren Aufgaben zurücktreten.

Bis ein neuer Vorsitz gefunden ist, übernimmt Martina Raczkowiak kommissarisch die Vertretung des Inklusionsbeirates nach außen. Wolfgang Ballert als 2. stellvertretender Vorsitzende wird die Aufgabe der Koordinierung von Beratungen der Stadtverwaltung zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen übernehmen.

Herr Lothar Palubitzki wird die beiden stellvertretenden Vorsitzenden bei ihren Aufgaben unterstützen.

Da Frau Lamsfuß noch mit einem kleinen Stellenanteil beim Verein Noh Bieneen beschäftigt ist, kann sie rein formal noch Mitglied im Inklusionsbeirat bleiben. Sie wird allerdings ab 2023 mehr im Hintergrund und beratend für den Beirat tätig sein.

Um die Arbeit des Inklusionsbeirat langfristig zu sichern, empfiehlt die Vorsitzende dringend, eine hauptamtliche Stelle für koordinative und geschäftsführende Aufgaben einzurichten. So wie es auch vom Projektteam der LAG Selbsthilfe NRW im Zukunftsworkshop am 05.02.2022 empfohlen wurde. Eine Möglichkeit zur Finanzierung einer solchen Stelle sieht die Vorsitzende in einem neuen Förderprogramm der Aktion Mensch, mit dem über eine Laufzeit von 5 Jahre u.a. Selbsthilfestrukturen, Selbstvertreter:innen und lokale Netzwerkarbeit unterstützt werden können. Bei dieser Förderung geht es um zeitlich befristete, größere Vorhaben mit dem Ziel, die Persönlichkeit und die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung und Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten zu stärken. Dazu gehört z.B. Förderung / Stützung von Selbsthilfe und Selbstvertretung und Unterstützung von Eltern und/oder Angehörigen. Der Förderantrag kann von einem freigemeinnützigen Träger in Kooperation mit der Hansestadt gestellt werden.



Verschiedenes

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	21.03.2023	Kenntnisnahme

Anlagen:
Handzettel WC - Euroschlüssel



Den Schlüssel erhalten Sie im Rathaus / Sozialamt Zimmer 100 zum Selbstkostenpreis von 23,00 EUR.

Der Euroschlüssel

Der Euro-WC-Schlüssel ist ein Schließsystem, das beeinträchtigten Menschen ermöglicht, selbstständig Zugang zu behindertengerechten sanitären Anlagen zu erhalten.

Der Schlüssel passt europaweit auf zahlreiche Behinderten-Toiletten, z. B. in Einkaufszentren, Bahnhöfen, Tank- und Raststätten, Museen und anderen öffentlichen Gebäuden.

Als Berechtigung gilt der Schwerbehindertenausweis, wenn einer der Merkzeichen aG, B, H, BI oder das Merkzeichen G in Kombination mit einem GdB ab 70 enthalten ist.

Darüber hinaus können dauerhaft eingeschränkte Menschen den Euroschlüssel mit einem ärztlichen Nachweis erhalten.

Dies betrifft z. B.:

- außergewöhnlich gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer
- Stomaträger
- blinde Menschen
- an Multipler Sklerose, Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa Erkrankte
- Menschen mit chronischer Blasen-/Darmerkrankung

Mehr Infos auf der Homepage des CBF Darmstadt
<https://cbf-da.de/de/shop/euro-wc-schluesseel/>



„Toilette für alle“ in Wipperfürth!

Eine „Toilette für alle“ bietet mehr als ein übliches behindertengerechtes WC.

Für Menschen mit schweren und komplexen Behinderungen, aber auch für manche betagte oder chronisch kranke Menschen reichen die herkömmlichen Behindertentoiletten nicht aus.

In einer „Toilette für alle“ finden auch diese Menschen alles, was sie für ihre persönliche Hygiene brauchen.

Im barrierefreien WC in Wipperfürth finden Sie:

- Einen Toilettenraum mit viel Platz
- Eine Liege für die Pflege
- Höhenverstellbarkeit des Waschbeckens, des WCs und der Liege
- Einen Personen-Lifter

(Bitte bringen Sie Ihren eigenen Gurt mit.

Aus hygienischen Gründen kann ein Gurt nicht bereitgestellt werden.)



Die „Toilette für alle“ befindet sich im Innenhof des Rathauses.
Sie ist über die Marktstraße erreichbar.

Bitte behandeln Sie alle Geräte pfleglich und verlassen Sie den Raum in einem sauberen Zustand!

Öffnungszeiten für alle:

Oktober bis März: von 8:00 Uhr bis 18:30 Uhr

April bis September: von 8:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Mit Euroschlüssel kommt man immer rein!

